

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gespräche mit den Menschen vor Ort sind mir wichtig . Sie sind der Kern und der Antrieb meiner politischen Arbeit. Dafür habe ich die sitzungsfreie Zeit intensiv genutzt.

Vielleicht haben auch wir, liebe Newsletter-Abonnentin und Abonnent, uns in den vergangenen Wochen einmal persönlich getroffen.

Mit neuen Impulsen aus der Heimat gehe ich gestärkt und motiviert nach Brüssel und Straßburg.



Besonders beschäftigt haben mich in jüngster Zeit die ausufernde Bürokratie sowie immer wieder ideologisch getriebene Vorhaben. Für mich steht eine lebensnahe und ausgewogene Politik für die Menschen in Europa im Mittelpunkt.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen meine neue vierteilige Reihe *Marlene Mortlers Gedanken zu...* . Mehr über meine Arbeit und private Einblicke gibt es auch auf meinem Instagram-Kanal [marlene.mortler.csu](https://www.instagram.com/marlene.mortler.csu). Folgen Sie mir! Besuchen Sie auch meine Website www.marlenemortler.eu .

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Spätsommer und einen schwungvollen Start in den Herbst.

Mit freundlichen Grüßen,



Mein Europa

Verbot von Pflanzenschutzmitteln: Generalangriff auf unsere Bauern

Die EU-Kommission will den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in empfindlichen Gebieten untersagen. Neben den Natura 2000-Gebieten soll das Verbot auch landschaftliche Schutzgebiete einschließen. Diese machen in Deutschland rund ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus. Eine solche Regelung würde bei uns überproportional viele Betriebe treffen. Diesen neuen Frontalangriff auf unsere Bäuerinnen und Bauern und die ländlichen Räume in Europa werden wir uns nicht bieten lassen.

Lesen Sie meine vollständige Pressemeldung [hier](#).

EU-Kommission kratzt Kurve bei Flächenstilllegung

Ich war erleichtert, dass die EU-Kommission endlich über ihren Schatten gesprungen ist und es erlaubt, die Flächenstilllegung sowie den Fruchtwechsel im kommenden Jahr auszusetzen. [Auch der Bundeslandwirtschaftsminister, Cem Özdemir, hat die Notwendigkeit schlussendlich anerkannt](#). Für eine Entscheidung wurde es auch höchste Zeit, denn unsere Bäuerinnen und Bauern brauchen Planungssicherheit für das kommende Jahr.

Lesen Sie meine Meldung zur Entscheidung der EU-Kommission [hier](#).

Biokraftstoffe weiter für die Landwirtschaft zulassen

Ich begrüße die Entscheidung des Agrarausschusses des Bundesrats vom Juli, Biokraftstoffe weiter für die Landwirtschaft zuzulassen. Leider ist die Länderkammer diesem wegweisenden Vorschlag des Agrarausschusses im Bundesrat nicht gefolgt. Im Zuge des REPowerEU-Plans der EU-Kommission spreche ich mich dafür aus, dass Gelder aus der zweiten Säule im Zusammenhang mit der Produktion von Biomethan weiterhin den europäischen Bäuerinnen und Bauern zugutekommen müssen und nicht den großen Energiekonzernen. Die ländlichen Räume brauchen eine dezentrale Energieversorgung.

Lesen Sie die vollständige Pressemeldung [hier](#).

Ausblick: Was bringt die 2. Jahreshälfte 2022?

Was passiert in den kommenden Monaten im Europäischen Parlament?
Erfahren Sie es [hier](#).

Mein Mittelfranken

Der EU-Agrarausschussvorsitzende im Nürnberger Land

Vor Ort sein, zuhören, gemeinsam Lösungen erarbeiten - so verstehen Norbert Lins, Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, und ich unseren politischen Auftrag, vor allem für unsere Bäuerinnen und Bauern, Lebensmittelerzeuger und Vermarkter.

Wir haben bei seinem Besuch in meiner Heimat wichtige und spannende Gespräche geführt. Themen, die sich durch alle Redebeiträge zogen: Die Politik auf allen Ebenen macht zu viele Auflagen, ist zu praxisfern, so dass die Bürokratie immer mehr überhandnimmt. Diese Bürokratie fresse Zeit und Geld. Man fühle sich wie in einem Labyrinth ohne Ausgang. Das wissen mein Kollege und ich nur zu gut. Die EU-Kommission vergaloppiert sich immer mehr. Als Abgeordnete versuchen wir, den Kurs immer wieder zu korrigieren und Impulse zu setzen, die unseren Landwirtinnen und Landwirten das Leben erleichtern. Das ist ein Bohren harter Bretter einerseits, andererseits sind sehr oft Mehrheiten im Europäischen Parlament jede Woche neu zu erkämpfen. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den konstruktiven Austausch und die Einblicke in eure Arbeit.

Stephan Sohr, Chefredakteur der Nürnberger Zeitung, hat den Besuch von Norbert Lins begleitet.



Gesprächsrunde in Dehnberg



Biogasanlage/Wärmenetz Eismannsberg



Betriebsbesichtigung Pesika Körnergut



Dorfladen Simonshofen



Hightech aus Lauf

Ich habe mich gefreut, dass der Arbeitskreis Energie der CSU-Mittelfranken, die Chance genutzt hat, mit einem Global Player ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen sowie unserem Bundestagsabgeordneten Ralph Edelhäuser habe ich die Firma ABL in Lauf besucht. Weitere Informationen dazu gebe ich im nächsten Newsletter.



Zu Besuch im Vermessungsamt Hersbruck

Gemeinsam mit Norbert Dünkel MdL informierte ich mich bei Amtsleiter Frank Hümmer über die Arbeit des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in der Außenstelle Hersbruck. Die Standortsicherheit der Behörden auf dem Land ist uns wichtig. Sie steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird kontinuierlich ausgebaut.

Welches besondere Fundstück mich im Vermessungsamt erwartet hat, erfahren Sie in meiner [Meldung](#).

Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale bleibt Ziel

Mit der Elektrifizierung der Bahnstrecke von Nürnberg über Marktredwitz nach Hof beziehungsweise Schirnding sollte endlich die Elektrifizierungslücke nach Sachsen und in die Tschechische Republik geschlossen werden. Ein wichtiges Projekt für den Bahnverkehr in der Region. Laut Mitteilung des Bundesverkehrsministeriums an den Bundestag hätten Berechnungen nun jedoch ergeben, dass die Elektrifizierung nicht mehr dem Kosten-Nutzen-Faktor entspreche, was das Aus für die Elektrifizierungspläne bedeute. Das nehmen wir nicht einfach so hin.

Lesen Sie die gemeinsame Pressemeldung mit meinen Kollegen Norbert Dünkel MdL und Ralph Edelhäuser MdB [hier](#).

Herzensangelegenheiten

Marlene Mortlers Gedanken zu/r ...

In einer vierteiligen Videoreihe äußere ich meine Gedanken und meine Meinung zu unterschiedlichen Themen, die mich bewegen. Schauen Sie rein!

.... Europas Werten

Europa musste bereits in der Vergangenheit viele Krisen meistern. Jetzt stehen wir vor den wahrscheinlich größten Herausforderungen unserer Zeit: Krieg in der Ukraine, Klimawandel, Energiesicherheit, Wettbewerbsfähigkeit.

Wir müssen Europa neu denken. Europa braucht eine neue Erzählung. Europa muss seine Potenziale nutzen!

Hier geht es zum [Video](#).

... Presse-, Medien,- und Meinungsfreiheit

Schon mal über einen Presseartikel geärgert? Kommt vor! ABER: Presse-, Medien und Meinungsfreiheit sind ein hohes Gut in einer Demokratie. Wir müssen diese Werte hochhalten und dafür kämpfen. Auch in Europa werden diese Werte immer wieder mit Füßen getreten. Das dürfen wir nicht zulassen! Auch wenn wir uns manchmal ärgern, wir müssen unsere Journalisten bei ihrer so wichtigen Arbeit schützen.

Im Juli haben wir in Europa dafür einen wichtigen Schritt unternommen.

Hier geht es zum [Video](#).

... Europas Gemeinschaft

Europa geht nur gemeinsam! Gerade heute stehen wir vor Herausforderungen, die wir innerhalb der eigenen Grenzen nicht lösen können. Wir brauchen eine starke Gemeinschaft, sei es bei der Sicherheitspolitik, der Cybersicherheit, der Gesundheitspolitik, Energiesicherheit oder der Ernährungssicherheit.

Nur gemeinsam sind wir stark.

Hier geht es zum [Video](#).

.... Ernährung

Ich gehöre nicht zu denen, die sagen, was ich essen darf und was ich nicht essen darf. Für mich ist sowieso die beste Medizin, wenn ich mich vielfältig ernähre. Also mit allem, was der Acker, der Teich, das Feld so hergibt: Abwechslungsreich, regional, saisonal. Und vor allem nicht zu viel, sondern bedarfsgerecht.

Hier geht es zum [Video](#).

Aktuelle Diskussion um Milchkonsum:

Meine Aufnahme erfolgte bereits einige Zeit vor der derzeitigen Diskussion um die [ARD-Sendung „Wissen vor acht“ mit Prof. Eckard von Hirschhausen am 17. August](#).

Leider lebt er seit mehreren Jahren immer mehr auf unsere Kosten. Er sagt nicht, worauf es ankommt, sondern was ankommt. Briefe, die ich ihm schon vor einem Jahr geschrieben habe, blieben bisher unbeantwortet. Von einem angeblich seriösen Wissenschaftler erwarte ich einfach mehr.

Was der Bayerische Bauernverband dazu sagt, lesen Sie [hier](#).

Lesenswert

Landwirt gegen Misereor: Wie viel Fleischkonsum ist vertretbar?

Lesen Sie den Artikel des Bayerischen Rundfunks zum Thema [hier](#).

Leider ist diese Ansicht auch bei unserem amtierenden Landesbischof, Dr. Heinrich Bedford-Strohm, fest verankert. Ich nutzte die Gelegenheit am Rande des Sommerempfangs der Landtagspräsidentin, Ilse Aigner, um mit ihm vertiefend ins Gespräch zu kommen. Leider gab es mehr Plattitüden als Inhalte. Umso erfreulicher verlief das Gespräch mit Barbara Becker, MdL und Landesvorsitzende des EAK (evangelischer Arbeitskreis) der CSU, und Dr. Annekathrin Preidel, bisherige Synodalpräsidentin.

Ich kenne Landwirt Scharl seit Jahrzehnten. Er ist bestens ausgebildet und hat die Bauern- und Unternehmerschulung der Andreas-Hermes-Akademie durchlaufen. Er weiß, wovon er spricht. Umso trauriger ist die einseitige Vorgehensweise von Misereor.

Covid-19 ist noch nicht Geschichte

Covid-19 mag für die meisten von uns über den Sommer in den Hintergrund gerückt sein. Das gesellschaftliche Leben ist endlich zurückgekommen. Auch ich freue mich sehr, wieder im Wahlbezirk unterwegs zu sein, Gespräche vor Ort zu führen und die Menschen persönlich zu treffen. Nichtsdestotrotz erkranken immer noch zahlreiche Menschen schwer.

Mein Kollege im EU-Parlament und Experte, Dr. Peter Liese, hat die Zulassung und Verfügbarkeit von angepassten Impfstoffen gegen Covid-19 für den kommenden Herbst und Winter zusammengefasst. Das Papier ist schon einige Tage alt, aber dennoch lesenswert. Erfahren Sie [hier](#) mehr dazu.

Es macht Hoffnung, dass Biontech nach eigener Ankündigung in Kürze einen angepassten Corona-Impfstoff ausliefern will.

Green Deal und CO - Was ist das überhaupt?

Green Deal, „Fit für 55“, das Emissionshandelssystem, was hinter diesen Begriffen steckt, erklärt das Europäische Parlament in einem [Video](#) näher. Schauen Sie rein.

Kontakt:

Büro Marlene Mortler, MdEP
Brüder Allee 1 | 91207 Lauf a.d.Pegnitz

Tel.: +49 9123 999 00 51
mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

Folgen Sie mir auch auf Instagram: [@marlene.mortler.csu](https://www.instagram.com/marlene.mortler.csu)

Redaktion: Daniela Seifart

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an mittelfranken@marlenemortler.eu mit.